

9./X 1914.

[† Julius Nilius.] Am 8. d. ist Herr Julius Nilius, eine in Wien sehr bekannte Persönlichkeit, nach langem Leiden gestorben. Er war ein alter Wiener, der in Künstlerkreisen viel verkehrte und ein lebendiges Buch der Wiener Musik- und Theatergeschichte genannt werden konnte. Mit Baumeister verband ihn seit Jahrzehnten engste, intimste Freundschaft. Ueberhaupt zählten die meisten dahingegangenen und auch jetzigen Größen der Hoftheater zu seinem Freundeskreise. Richard Wagner bildete ein großes Kapitel in den Erinnerungen Nilius'. Der Meister nannte ihn bei seiner Anwesenheit in Wien scherzweise seinen Finanzminister. Nilius blieb Junggeselle und es bildete seine größte Freude, in Bildern und schönen Erinnerungen seiner reichen theatralischen Sammlung, in der er kostbare Reliquien, Manuskripte von Beethoven, Wagner, historische Theaterzettel, unzählige Photographien von Wiener Künstlern (Wolfer, Materna, Baumeister, Geislinger, Reimers, Schratt, Mitterwurzer, Rosenthal, Hanslik, Hellmesberger) bewahrte, zu blättern und sich den Erinnerungen an die Glanzzeit der Wiener Theater hinzugeben. Wo immer es eine gesellige Vereinigung, ein Wohltätigkeitsfest oder eine Veranstaltung gab, zu der sich die beste Gesellschaft der Residenz drängte, war Nilius einer der Hauptarrangeure. Er war der Anreger der berühmten Künstlerabende. Besonders die Kostümfeste, bei denen Malart, Stadlin u. a. Gruppen arrangierten, waren eine Sehenswürdigkeit Wiens. In allen Künstlerkreisen bekannt und beliebt, war Nilius stets der Cicerone und Begleiter frisch angekommener Kunstlanger, und viele derselben, die seither Berühmtheiten wurden, bewahrten ihm ihre Freundschaft. Nilius war auch einer der wenigen noch lebenden Beamten der Creditanstalt, welche am Eröffnungstage (1. Februar 1856) amtierten. Seine Mutter, Frau Henriette Nilius, war die Gründerin des so segensreich wirkenden Krippenvereines, dem der Verstorbene als Ausschussmitglied angehörte. Der Nefte des Verstorbenen ist der bekannte Musikdirektor des Tonkünstlerorchesters Rudolf Nilius. Die wertvolle Sammlung, welche Julius Nilius für seine Mutter jahrzehntelang zusammenstellte, schenkte er nach ihrem Tode dem Museum seiner Vaterstadt Wien. Sein Leichenbegängnis findet am Samstag den 10. d., 1/3 Uhr nachmittags, in der Stephanskirche statt.